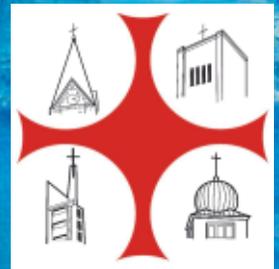


**2024/1  
Neues**

**im Geistlichen  
Raum**

**Kath. Kirchengemeinde  
Pfarrei Hl. Johannes XXIII.**





"Palmsonntag"



"Gründonnerstag"



"Kreuzweg"



"Kreuzigung"



"Tod"



"Grabesruhe"



"Auferstehung"



"der Hl. Thomas"



"Himmelfahrt"



"Pfingsten"

Impressum:  
Geistlicher Raum  
Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII.  
Ansprechpartnerin: Anna Firla, Pastoralreferentin  
Bilder: aus der Reihe „ein Osterspaziergang“,  
24x30 cm, Ölmalerei von Friederike Kirchner, 2019



## Die Erlösung

Folgende Erzählung habe ich gehört:

Als ich gestern durch die Stadt ging, sah ich einen kleinen Jungen. Er trug einen Vogelkäfig in der Hand. Auf dem Boden des Käfigs lagen drei wilde Vögel, die vor Kälte und Angst zitterten. Ich blieb stehen und fragte: „Was hast du da?“ „Nur drei alte Vögel“, antwortete der Junge. „Was möchtest du mit den Vögeln tun?“, fragte ich ihn. „Ich werde sie nach Hause bringen und mit ihnen spielen, ich werde sie etwas ärgern, ihnen auch ein paar Federn ausreißen, damit sie mich fürchten. Ich werde dabei sehr viel Spaß haben.“ „Werden dir die Vögel nicht bald langweilig? Was wirst du dann machen?“, fragte ich. „Ich habe Katzen“, antwortete der Junge. „Sie mögen Vögel. Ich werde sie den Katzen geben.“

Für eine Weile wusste ich nicht, was ich machen sollte... Schnell fragte ich den Jungen: „Wie viel möchtest du für die Vögel haben?“ „Sie wollen die Vögel?“, fragte der Junge erstaunt. „Das sind nur alte, graue Landvögel, sie können nicht mal singen, sie sind hässlich.“ „Wie viel?“, fragte ich erneut. Er schaute mich wie einen Dummkopf an und sagte: „Alles, was du hast.“ Ich griff in meine Tasche und gab dem Jungen mein ganzes Geld. Dann nahm ich den Käfig mit den Vögeln an mich. Der Junge verschwand mit einem Lächeln im Gesicht. Ich ging auf eine Wiese, stellte den Käfig auf der Erde, öffnete ihn und animierte die Vögel zum Wegfliegen. Sie waren noch eingeschüchtert, aber nach einer Weile flogen sie davon.

Anna Firla

An abstract painting on a textured canvas. The lower portion features three stylized human faces drawn with simple black outlines. Above the faces, there are vibrant, textured brushstrokes in shades of red, pink, yellow, and green, resembling flowers or foliage. A large, semi-transparent blue circle is overlaid on the upper right side of the painting.

# Vorträge

## Machtzentrum Vatikan?

Der Vatikan fasziniert die Menschen: Er ist der kleinste Staat der Welt und zugleich Zentrum der katholischen Kirche. Eine lange Geschichte, die zurückgeht bis auf die Apostel Petrus und Paulus, prägt bis heute das, was in der internationalen Diplomatie als „Heiliger Stuhl“ bezeichnet wird. Der Dominikaner P. Max Cappabianca ist seit 2017 Hochschulpfarrer in Berlin und stand zehn Jahre im Dienst des Hl. Stuhls, zunächst als Redakteur in der deutschsprachigen Abteilung von Radio Vatikan (2006-2009) und danach bis 2016 als Referent in einer der Kurienbehörden, der Ostkirchenkongregation (heute „Dikasterium für die Ostkirchen“ genannt), die für die Belange der in Einheit mit Rom stehenden orientalischen Christen zuständig ist.

In der Veranstaltung wird P. Max Einblicke „hinter die Mauern“ des Vatikans gewähren und aus einer ganz persönlichen Perspektive seine Erfahrungen im „Zentrum der Macht“ schildern mit Fokus auf die Erfahrungen in der vatikanischen Medienwelt sowie dem Engagement des Hl. Stuhls für die Christen im Nahen Osten, wo die Christen in mehrheitlich muslimischen Ländern leben, dem Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Es soll auch ein Blick auf die Kurienreform geworfen werden, die Papst Franziskus initiiert hat.

### **Pater Max Cappabianca OP**

(Hochschulpfarrer der Studierendengemeinde Hl. Edith Stein)

Gemeindsaal Maria Frieden, Kaiserstraße 28, 12105 Berlin

Mittwoch, 24.01.2024

19:30 Uhr

## **Hl. Johannes XXIII. - „Sehen, urteilen, handeln“**

**(aus: „Mater et magistra“, Nr. 236) - wichtige Stationen in seinem Leben**

Zum Patrozinium unserer Pfarrei im November 2023 wurde ein Vortrag über die wichtigen Stationen des Lebens von Angelo Giuseppe Roncalli, dem bürgerlichen Namen von Papst Johannes XXIII., in der Gemeinde Herz Jesu gehalten. Beleuchtet wurde die Entwicklung des Bauernjungen Angelo Giuseppe, über den Jungpriester und Bischofssekretär Roncalli bis hin zum Nuntius und Papst.

Um allen, die zu diesem Zeitpunkt verhindert waren, die Gelegenheit zu geben, die Veranstaltung zu besuchen, wird der Beitrag in einer anderen Gemeinde unserer Pfarrei wiederholt.

### **Alfons Knak-Hermanns**

Gemeindesaal St. Theresia vom Kinde Jesu,  
Warmensteinacher Straße 23, 12349 Berlin

Mittwoch, 07.02.2024

19:30 Uhr

## Teresa von Ávila – Ihr außerordentliches Leben und Wirken

Die heilige Teresa wurde im Jahr 1515 in einem Dorf östlich von Madrid geboren. Schon dieses Jahr ist bezeichnend für eines ihrer Vorhaben. Der Geist der Reformation hatte schon früh Einfluss auf das religiöse Leben in Spanien genommen und auch Teresa stark beeinflusst. Allerdings entstanden die zahlreichen Klöster, die die Heilige gründete, erst im letzten Drittel ihres Lebens. Auch fanden damals viele Begegnungen mit Geistlichen des neugegründeten Ordens des hl. Ignatius statt. Einer ihrer bekanntesten Mitbrüder, der kräftig mit an der Entstehung des Ordens der „Unbeschuheten Karmeliten“ mitarbeitete, war der hl. Johannes vom Kreuz. Trotz vieler Unwägbarkeiten, darunter auch körperlicher Gebrechen, hat die Heilige ein beachtliches schriftstellerisches Werk hinterlassen. Darunter zwei Bücher über den geistigen Weg: „Das Buch der Vollkommenheit“ und „Die innere Burg“, zwei Bände mit ihren Briefen und ein dicker Band mit Berichten über ihre Klostergründungen. Teresa wurde schon 40 Jahre nach ihrem Tod im Jahr 1582 heiliggesprochen. Der Orden „Unserer lieben Frau vom Berge Karmel“ hat sich über die ganze Erdkugel ausgestreckt. Nach einem etwa einstündigen Vortrag ist Gelegenheit für einen hoffentlich regen und lebendigen Austausch im Anschluss.

**Sybille Hoffmann**, (Autorin und Theaterpädagogin)

Pfarrsaal Herz Jesu, Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin

Donnerstag, 25.04.2024

19:30 Uhr



**Ignatianische  
Spiritualität**

# „Gott in allem suchen und finden.“

## Ignatianische Gebetsübungen

sind geleitete Betrachtungen der Sonntagsevangelien.

Gott ist da. Um Ihn in allem finden zu können, braucht es Übung. Für die Freude daran sind zwei Dinge wichtig – die Sehnsucht nach Gott und eine Methode.

### **Anna Firla und das ignatianische Team**

Gemeindesaal Maria Frieden, Kaiserstraße 28, 12105 Berlin

samstags: 13.01.; 09.03.2024

14:00 - 16:00 Uhr, (anschließend Kaffee und Kuchen)

## Das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit - Online

hilft uns, Gott dort zu begegnen, wo er wirkt: im Alltag.

### **Anna Firla**

jeden Dienstag, 19:30 - 19:50 Uhr, online

Gerne schicke ich Ihnen/Euch zeitnah die Einwahldaten für das jeweilige Zoom-Meeting zu.

[anna.firla@erzbistumberlin.de](mailto:anna.firla@erzbistumberlin.de)

## „Adam, wo bist du?“ (Gen 3,9)

### Ignatianisches Wochenende

In der ersten Woche der ignatianischen Exerzitien meditieren wir die Erfahrung der eigenen Erlösungsbedürftigkeit. An diesem Wochenende möchten wir der barmherzigen Liebe Gottes begegnen. In meditativem Gebet erkennen wir an biblischen Beispielen die Natur der „ungeordneten Anhänglichkeiten“. Wir schauen uns ihre Dynamik an und erfahren ihre beziehungsstörende Kraft und den Heilungsweg mit Gott.

Programmpunkte:

- Thematische Konferenzen
- Einführungen in die Meditationen
- Meditieren
- Einladung zum Gottesdienst
- Begleitgespräch

Alle sind eingeladen, die die Grundlagen der ignatianischen Meditation schon kennengelernt haben.

#### **Anna Firla und das ignatianische Team**

in den Räumen der Gemeinde Salvator,

Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin



bitte Anmeldung unter [anna.firla@erzbistumberlin.de](mailto:anna.firla@erzbistumberlin.de), 017661628718  
vom 23.02. – 24.02.2024

Freitag: 19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Samstag: 10:00 Uhr – 19:00 Uhr (mit gemeinsamem Mittagessen)  
mit Hl. Messe um 17:00 Uhr

## Ignatianische Betrachtung und Malen

...meiner Sehnsucht Raum geben im Bild!

Sehnsucht nach Gott! Wir hören einen Bibeltext, wir werden still mit einer ignatianischen Betrachtung, wir sehnen uns nach Gott...

... wir suchen das Gespräch mit Gott. Aber wie treten wir in Kontakt, wenn es all unser Denken und Fühlen übersteigt und doch so nah in uns ist? Im Bild öffnen wir unserer Sehnsucht Raum: im Malen und Schauen suchen und finden wir das Gespräch mit Gott in Farben und Formen, in Komposition und Chaos.

Wieder greifen wir dafür zu Stift und Farbe! Es gibt eine Einführung, in der auch diesmal gestalterische Möglichkeiten vorgestellt werden. Mit Freude und gutem Mut lasst uns damit vor Gott treten!

Wir arbeiten wieder mit Ölpastellkreiden auf Papier. Wer schon mal dabei war: Bitte die Arbeitsmaterialien (Ölpastellkreiden und Malplatte!) vom letzten Mal mitbringen

**Friederike Kirchner** (bildende Künstlerin), **Anna Firla**  
**und das ignatianische Team**

Gemeindesaal Maria Frieden, Kaiserstraße 28, 12105 Berlin

bitte Anmeldung unter [anna.firla@erzbistumberlin.de](mailto:anna.firla@erzbistumberlin.de), 017661628718

Samstag, 13.04.2024

10:00 Uhr – 16:00 Uhr (mit gemeinsamem Mittagessen)

Materialkosten ca 7 Euro, (je nach Bedarf)

für die Künstlerin, wenn möglich 20 Euro





**Lesezirkel**



## „Gewaltfreie Kommunikation“, Marschall B. Rosenberg

Unsere Lesereise zur „Gewaltfreie Kommunikation“ von Marschall Rosenberg geht weiter. Bereits im Herbst 2023 haben wir uns mit dem Buch beschäftigt. In vier weiteren Terminen wollen wir unsere Auseinandersetzung vertiefen. Wir laden auch neue Personen herzlich ein, sich uns anzuschließen!

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nimmt die Bedürfnisse und Gefühle in den Blick, die hinter Handlungen und Konflikten stehen. Sie kann helfen, sich präzise und ehrlich auszudrücken und emphatisch zu zuhören. Die GFK versteht sich dabei nicht als Gesprächsführungstechnik. Im Vordergrund steht nicht, andere zu einem bestimmten Handeln zu bewegen, sondern eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln, die mehr Kooperation und gemeinsame Kreativität im Zusammenleben ermöglicht. Dabei ist Empathie Grundvoraussetzung gelingender Kommunikation. Das Konzept der GFK wird in vielen Bereichen genutzt, in denen Konflikte auftreten können, z.B. in Beziehungen, Verhandlungen und auf diplomatischem Parkett.

Zur Vorbereitungen werden wir jeweils vorab Auszüge des Buches lesen. An den Leseabenden wollen wir uns schwerpunktmäßig mit der Frage beschäftigen: Welche Anregungen können wir für uns aus der GFK gewinnen?

**Katrin Macha**, (Diplompädagogin), **Anna Firla und Jürgen Persé**  
Konferenzraum Herz Jesu, Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin  
mittwochs, 31.01.; 20.03. und donnerstags, 18.01; 29.02.2024  
jeweils 18:00 - 20:00 Uhr



**Kunst und  
Religion**

## Jesus Christus, der Erlöser

Paulus schreibt an die Epheser über den Heilsplan Gottes: "Jesus Christus hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne und Töchter zu werden und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen. In ihm (Jesus Christus) haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade." (Eph 1,7). Die Kunst als eine dem Menschen angeborne Ausdrucksform von Religiosität hat der Geschichte Gottes mit der Menschheit eine Gestalt gegeben, die wir besonders in der europäischen Malerei des Mittelalters und der Neuzeit bewundern können. Im Katechismus der Katholischen Kirche wird die sakrale Kunst als wahr und schön bezeichnet, wenn sie das transzendente Mysterium Gottes erahnen lässt und verherrlicht. Von der Verkündigung des Engels bis zur Kreuzigung und Auferstehung gehen wir in der Fastenzeit durch die verschiedenen Momente des Lebens unseres Erlösers anhand der Bildbetrachtung einiger Meisterwerke der Gemäldegalerie in Berlin, die uns auf die Feier des Osterfestes vorbereiten wollen.

Herzliche Einladung zur katechetischen Führung durch die Gemäldegalerie.

**Ladislao Jareño Alarcón** (Pfarrvikar in der Pfarrei St. Christophorus Barnim)  
Gemäldegalerie, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Samstag, 02.03.2024

11:00 Uhr

mit Anmeldung



An abstract painting with vibrant, textured brushstrokes in shades of blue, yellow, green, and white. The composition is dynamic and layered, with some areas appearing more saturated than others. A semi-transparent blue circle is overlaid on the right side of the image, containing text.

**„In ihm haben wir die  
Erlösung durch sein  
Blut, die Vergebung  
der Sünden nach dem  
Reichtum seiner  
Gnade..“**

Eph 1,7